



## Eine internationale Puppenstube, auf die sich Kinder freuen dürfen

Es sieht wie in einer internationalen Puppenstube aus. „Das ist gewollt, ist Bestandteil des Lehrplanes“, versichert Dr. Gisela Krohn von der Evangelischen Fachschule in Wolmirstedt. Zur Ausbildung der künftigen Erzieher gehört nämlich das interkulturelle Projekt

„Persona-doll“. Der pädagogische Hintergrund: Die Studenten sollen Puppen gestalten, die eine eigene Biografie haben. Aber allen gemeinsam ist ein Migrationshintergrund: So schuf der 34-jährige Oliver Schreiber eine Puppe mit türkischen Hintergrund. Wie der gelernte

Klempner, der sich vor einem Jahr für einen beruflichen Neuanfang entschieden hat, betonte, handelt es sich um sogenannte Einsatzfiguren: „Im Spiel mit Kita-Kindern wollen wir ihnen mit den Puppen mehr von der Welt und ihren Problemen zeigen.“ Foto: Karl-Heinz Klappoth